


Home > Geld > Versicherungen > Versicherungen für Selbstständige

f like me! t tweet me! x share me! ✉ weiterleiten

Versicherungen für Selbstständige

Wie Sie als Selbstständiger Ihre privaten und betrieblichen Risiken bestmöglich absichern.
 Autor: Stephan Busch, Tom Wonneberger

Das Wichtigste beim Thema Versicherungen für Selbstständige ist die Trennung der beruflichen und privaten Welt. Wir zeigen, mit welchen privaten und betrieblichen Versicherungen sich jeder Selbstständige intensiv auseinandersetzen muss.

00:00/13:23 Später anhören 

TEIL I: Private Versicherungen für Selbstständige

Krankenversicherung für Selbstständige

Als Selbstständiger sind Sie grundsätzlich freiwillig gesetzlich krankenversichert. Das bedeutet: Sie können sich aussuchen, ob Sie in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) bleiben oder in die private Krankenversicherung (PKV) wechseln. Davon gibt es nur wenige Ausnahmen. Wer freiwillig versichert ist, kann grundsätzlich jederzeit in die Private wechseln. Wer jedoch einmal in der Privaten ist, kommt nicht so ohne Weiteres wieder zurück ins gesetzliche System.

Der Beitrag in der GKV bemisst sich nach Ihrem Einkommen. Die Kassen haben unterschiedliche Sätze. Im Schnitt liegt der Beitrag bei 14,9 Prozent des Bruttoeinkommens. Als Selbstständiger ist Ihr Bruttoeinkommen das Betriebsergebnis vor Steuern, also Einnahmen abzüglich Ausgaben. Als freiwillig krankenversicherter Selbstständiger zahlen Sie diesen Beitrag allein. Bei Angestellten trägt der Arbeitgeber etwa die Hälfte. Wer in der Künstlersozialkasse ist, bezahlt ebenfalls nur die Hälfte. Der Mindestbeitrag liegt derzeit bei etwa 370 Euro im Monat. In diesem Beitrag ist auch der Teil für die Pflegeversicherung enthalten. Wenn Sie den Gründungszuschuss erhalten, liegt der Beitrag bei ca. 250 Euro.

Da Sie Existenzgründer sind, empfehlen wir Ihnen einen **Krankengeldanspruch** zu vereinbaren. Der ist nicht automatisch bei einer freiwilligen Versicherung enthalten. Das Krankengeld erhöht den Beitrag um 0,6 Prozent-Punkte. Sie bezahlen also etwa 382 Euro bzw. 255 Euro. Dafür erhalten Sie ab dem 43. Tag ein Krankengeld von 70 Prozent des Einkommens der letzten zwölf Monate. Gerade für Selbstständige tun sich bei längerer Krankheit große finanzielle Lücken auf, die ein Krankengeld schließt.

In der PKV richten sich die Beiträge nach Alter, Vorerkrankungen und gewünschtem Leistungsumfang. Langfristig gesehen ist die PKV teurer als die GKV. Allerdings kann auch der Leistungsumfang sehr individuell bestimmt werden. Für junge Selbstständige ist die PKV anfangs meist günstiger. Allerdings müssen beispielsweise der Ehepartner und Kinder mit einem eigenen Vertrag versichert werden. Spätestens dann ist der Vorteil meist weg. Besondere Vorsicht ist bei Billig-Tarifen angebracht. Für zum Teil aberwitzige Beiträge von 59 Euro im Monat soll man sich da versichern können. Hände weg von so was! Die Leistungen liegen meistens weit unter den gesetzlichen und vielfach sind hohe Selbstbeteiligungen vereinbart.

Grundsätzlich raten wir in den ersten Jahren Ihrer Selbstständigkeit zur **gesetzlichen Krankenversicherung**. Wenn Ihre Firma gut läuft und viel hängen bleibt, können Sie immer noch wechseln. Wenn Sie Wert auf mehr Leistung legen, können Sie private Zusatzversicherungen für alle möglichen Bereiche, wie Krankenhausaufenthalte, Zahn oder ambulante Behandlungen abschließen.

Haftpflichtversicherung für Selbstständige

Die **Privathaftpflicht** gehört zur wichtigsten Police für Selbstständige. In Deutschland haften Sie unbeschränkt für Schäden, die Sie anderen zufügen. Zum Glück sind Millionenschäden, die ein existenzielles Risiko sind, äußerst selten. Deshalb sind die Privathaftpflichtversicherungen auch sehr günstig. Sie kosten zwischen 40 und 100 Euro im Jahr. Wir empfehlen eine möglichst hohe Versicherungssumme von min. 10 Millionen Euro. Es ist nicht sinnvoll bei der Versicherungssumme zu sparen. So kosten 50 Millionen statt 10 Millionen Euro Deckung bei einem Anbieter zum Beispiel nur 6 Euro mehr im Jahr. Das geht mit einer Selbstbeteiligung im Schadenfall besser.

Wichtige Punkte sind aus unserer Sicht außerdem: Verlust beruflicher und privater Schlüssel, Gefälligkeitsschäden (z.B. Umzug) und Forderungsausfall.

Quick-Check für jede Gründer-Branche



Gewerbeversicherung für Gründer
 Direkt online abschließen und bis zu **85% sparen**
 Jetzt vergleichen

Versicherungsrechner für Gründer

Geld: Der Versicherungsrechner: Vergleichen Sie die Angebote führender Versicherer schnell und direkt online. [» weiterlesen](#)

Berufsunfähigkeits- und Erwerbsunfähigkeitsversicherung für Selbstständige



starting up Ausgabe 03/2016
 Heftvorschau
 Link-Sammlung
 Abo / Service
 Alle Ausgaben
 Archiv
 ePaper
 Abo sichern

NEWSLETTER

Erhalten Sie kostenlos den StartingUp-Newsletter mit exklusiven Inhalten für Gründer und Entrepreneur.

E-Mail-Adresse

Privathaftpflicht von AXA

Sichere Privathaftpflicht ab 1. PKV-Jahr
 Jetzt bei AXA online abschließen! Jetzt zu www.best-privathaftpflicht.de

PKV Selbstständige ab 69 €

Über 55 Jahre und PKV?

40 BU im Gratis Vergleich

AKTUELLE GRÜNDERTERMINE

07.10.2016 - 08.10.2016
 Deutsche Gründer- und Unternehmertage...

13.10.2016 - 14.10.2016
 herCAREER, München

13.10.2016
 Hochsprung-Award 2016, Teilnahmeschluss

18.10.2016 - 20.10.2016
 Zukunft Personal, Köln

[» alle Termine im Überblick](#)

PARTNER



BEST EXCELLENCE RHEIN MAIN
www.best-excellence.de

Als Selbständiger sind Sie grundsätzlich nicht in der Rentenversicherung. Wenn Sie aufgrund von Krankheit oder Unfall nicht mehr arbeiten können, sieht es düster aus. Hierfür benötigen Sie eine private Absicherung. Sie gehört also zur Basis-Ausstattung. Dort haben Sie mittlerweile die Qual der Wahl aus unterschiedlichsten Produkten. Am umfassendsten ist sicherlich die Berufsunfähigkeit. Allerdings ist gerade bei Selbstständigen die Definition des Berufs schwer. Ab wann sind Sie zu 50 Prozent nicht mehr berufsfähig? Außerdem ist die BU häufig zu teuer für Gründer. Vielfach die bessere Wahl ist die Erwerbsunfähigkeitsversicherung. Die prüft, ob Sie überhaupt noch arbeiten können. Sind Sie nicht mehr in der Lage, drei Stunden am Tag zu arbeiten, gibt's die vereinbarte Rente. 1000 Euro sollten es da mindestens sein, damit Sie deutlich über dem Grundsicherungsniveau (Hartz-IV) sind.

Manche Selbstständige kommen auf die Idee, die Versicherung über die Firma laufen zu lassen. Denn dann kann man die Beiträge ja als Betriebsausgabe absetzen. Das kann man machen. Allerdings gelten die Leistungen auch als Betriebseinnahme und sind entsprechend zu versteuern.

Wichtig: Trennen Sie als Selbstständiger immer Risikoabsicherung von der Altersvorsorge! Sie haben kaum Vorteile aus einer Vermischung, allerdings viele Nachteile. So sind Sie viel weniger flexibel, wenn es finanziell mal nicht so läuft. Versicherungsschutz bei einer Risikoversicherung haben Sie immer nur dann, wenn Sie Ihren Beitrag bezahlen. Bei einem Altersvorsorgevertrag können Sie dagegen die Beiträge ohne Probleme zeitweise aussetzen oder stunden lassen.

Besonders problematisch wird es, wenn Sie als Selbstständiger die BU über eine **Basis-Rente („Rürup-Rente“)** abschließen. Denn da müssen Sie mindestens 50 Prozent für den Altersvorsorgeteil aufwenden. Dadurch haben Sie eine hohe monatliche Belastung.

Die Kosten für BU und EU sind sehr unterschiedlich. Der Beitrag hängt davon ab, wie hoch die versicherte Rente und die Dauer der Absicherung gewählt werden, wie alt Sie sind, ob Sie Vorerkrankungen mitbringen, welchen Beruf Sie ausüben usw. 40 Euro bis 100 Euro im Monat sind für eine angemessene Absicherung einzuplanen.

Unfallversicherung für Selbstständige

Eine **Unfallversicherung** ist dann wichtig, wenn Sie als Selbstständiger nicht über Ihre Berufsgenossenschaft versichert sind. In manchen Branchen ist das jedoch vorgeschrieben. Ansonsten kann eine Unfallversicherung noch wichtig sein, wenn Sie sportlich aktiv oder ein Heimwerkerkönig sind. Achten Sie auf eine hohe sogenannte Grundinvaliditätssumme. Die gibt an, wie hoch die Leistung bei einem Unfall ist.

Wichtig ist eine möglichst umfangreiche Definition des Begriffs "Unfall". Eine lange Frist zur Meldung der Invalidität ist ebenfalls von Vorteil. Schauen Sie sich den Mitwirkungsanteil bei bestehenden Erkrankungen an. Dieser gibt an, inwieweit der Versicherer eine bestehende Erkrankung als Ursache des Unfalls berücksichtigen darf. Je höher der Anteil, desto besser für Sie als Selbstständiger. Bei 100 Prozent darf der Versicherer erst dann die Leistung verweigern, wenn der Unfall ausschließlich auf die Erkrankung zurückzuführen ist. Eine gute Unfallversicherung gibt es für ca. 15 Euro im Monat.

Altersvorsorge für Selbstständige

Hier lautet unser Rat: Finger weg! Als Existenzgründer haben Sie andere Baustellen als Ihre Rente. Zwar hören wir überall, dass man so früh wie möglich anfangen soll, aber das ist Marketing. Ein privater Altersvorsorgevertrag ist dann wirklich sinnvoll, wenn Sie dauerhaft, ohne größere Unterbrechungen einzahlen. Allerdings zeigen die Statistiken und unserer Erfahrungen, dass das die Wenigsten schaffen.

Mittlerweile wird eine Form der Vorsorge wieder en vogue: Die gesetzliche Rentenversicherung. Sie haben als Selbstständiger die Möglichkeit, sich dort freiwillig zu versichern.

TEIL II: Betriebliche Versicherungen für Selbstständige

Zu Beginn der Existenzgründung sollte es darum gehen, die wichtigsten Risiken zu identifizieren. Jeder Betrieb hat unterschiedliche Gefahren und Bedarfe. Dann sollten Sie als Selbstständiger überlegen, welche Risiken Sie vermeiden oder zumindest minimieren können. Dazu gehören folgende Versicherungen für Selbstständige.

Betriebshaftpflichtversicherung für Selbstständige

Wenn Sie während Ihrer selbstständigen Tätigkeit jemand einen Schaden zufügen, müssen Sie diesen ersetzen. Grundsätzlich haften Sie als Selbstständiger ebenso wie im Privatbereich unbegrenzt. Allerdings können Sie diese mit Ihren Verträgen bzw. AGB zum Teil begrenzen. Hier ist juristischer Rat nötig. Gänzlich ausschließen kann man die Haftung jedoch nie. Aus diesem Grund ist eine Betriebshaftpflicht für Selbstständige notwendig, denn solche Schäden sind in der Privathaftpflicht ausgeschlossen.

Besonders wichtig ist Betriebshaftpflicht für Selbstständige, die persönlichen Kundenumgang oder ein Geschäft haben, in dem Kunden verkehren. Denn hier kann es schnell mal passieren, dass sich jemand verletzt oder etwas kaputt geht.

Produkt-, Berufs- und Vermögensschadenhaftpflichtversicherung für Selbstständige

Je nachdem, in welcher Branche Sie als Selbstständiger unterwegs sind, ist es notwendig, spezielle Deckungen abzuschließen.

Sie produzieren Waren und bringen sie in Umlauf? Dann haften Sie dafür. Verletzt sich

also jemand an Ihrem gezimmerten Tisch, müssen Sie diesen Schaden ersetzen. Dafür gibt es eine Produkthaftpflicht. Besondere Aufmerksamkeit ist gefordert, wenn Sie Sachen aus dem außereuropäischen Ausland importieren und hier verkaufen.

In einigen Berufen ist eine Berufshaftpflichtversicherung notwendig oder gar vorgeschrieben. Vor allem in beratenden Berufen und in den Heilberufen gehört diese zur Grundausstattung als Selbstständiger. Wer sich also als Anwalt, Steuerberater, Architekt, Ingenieur oder Arzt niederlässt, sollte sich hierzu beraten lassen.

Eine Vermögensschadenhaftpflicht deckt ausschließlich sog. echte Vermögensschäden ab. Wer beispielsweise als selbstständiger Finanzberater eine falsche Empfehlung abgibt und der Kunde deswegen einen Verlust erleidet, haftet dafür. Dabei handelt es sich um einen echten Vermögensschaden. Also sollten sich wieder beratende bzw. treuhänderische Selbstständige darüber Gedanken machen.

Inhalts- und Betriebsunterbrechungsversicherung für Selbstständige

Am Anfang hat man als Selbstständiger vielleicht noch nicht die großen Firmenwerte. Aber spätestens, wenn es bei Ihnen läuft und Sie wachsen, ändert sich die Aktivseite Ihrer Bilanz. Zum Geschäftsinhalt gehören Dinge wie Maschinen, Technik, Ausstattung, Waren, Rohstoffe und kaufmännische Einrichtung. Ohne diese Sachen steht Ihr Betrieb still und Sie können nichts produzieren oder verkaufen. Sie sind also neben Ihrer Arbeitskraft Grundlage Ihres Erfolgs. Deshalb sollte man sich als Selbstständiger über deren Absicherung Gedanken machen.

Eine Inhaltsversicherung ist gewissermaßen die Hausratversicherung für den Betrieb des Selbstständigen. Eine Inhaltsversicherung deckt folgende Risiken: Feuer, Explosion, Leitungswasserschäden, Sturm und Einbruchdiebstahl. Zu dieser Basis können Sie weitere Risiken individuell absichern. Um den korrekten Bedarf und Versicherungssumme zu ermitteln, sollte man einen Profi hinzuziehen.

Eine Betriebsunterbrechungsversicherung (BU) ergänzt diesen Schutz. Wenn Ihr Betrieb aufgrund eines Brands für einige Monate nicht produzieren kann, bleiben Ihre Kosten wie Miete und Gehälter dennoch bestehen. Die Wenigsten haben so viel Liquidität, um diese fixen Kosten zu decken. Die Betriebsunterbrechung leistet genau in diesen Fällen. Davon gibt es natürlich wieder verschiedene Formen. Für kleine Unternehmen ist in der Regel eine kleine Betriebsunterbrechung (KBU) ausreichend. Die Versicherungssumme ist der Einfachheit halber mit der der Inhaltsversicherung identisch.

Elektronik- und Maschinenversicherung für Selbstständige

Elektronik- und Maschinenversicherungen sind Spezialthemen für Selbstständige. Eine Maschinenversicherung deckt z.B. im Gegensatz zur normalen Inhaltsversicherung auch Bedienungsfehler oder den unerwarteten Ausfall des Geräts.

Die Elektronikversicherung ist dann sinnvoll, wenn kaum sonstige Werte wie Waren, Vorräte oder andere Betriebseinrichtung vorhanden ist. Eine Elektronikversicherung bietet darüber hinaus Schutz außerhalb des Betriebs. Das wiederum ist für viele Selbstständige wie Freelancer, Fotografen oder kleine Dienstleister wichtig.

Rechtsschutzversicherung für Selbstständige

Eine Rechtsschutzversicherung hilft Ihnen als Selbstständiger, Ihre Ansprüche durchzusetzen. Dabei prüft sie zunächst, ob Aussicht auf Erfolg besteht. Nur dann wird sie die Kosten wie z.B. für Anwälte, Gericht oder Gutachter tragen. Grundsätzlich sind wir nicht die größten Freunde von Rechtsschutzversicherungen. Bei Selbstständigen kommt es jedoch drauf an. Wir glauben, dass viele Probleme gar nicht erst entstehen müssen. Oft ist es als Selbstständiger besser, sich im Vorfeld rechtlich beraten oder Verträge prüfen zu lassen. Dafür brauchen Sie keinen Rechtsschutz, sondern einen vernünftigen Anwalt. Bevor Sie hier etwas abschließen, sollten Sie ganz genau wissen, für was der Schutz gebraucht wird und ob es nicht Alternativen gibt.

Warenkreditversicherung und Bürgschaft für Selbstständige

Bei Unternehmen, die viel vorfinanzieren, sind Warenkreditversicherungen und Bürgschaften wichtig. Eine Warenkreditversicherung springt dann ein, wenn Ihr Auftraggeber Ihre Leistung nicht mehr bezahlen kann. Sie schützt also vor Forderungsausfall. Wenn Sie wenige, große Aufträge haben, ist dieser Ausfall oftmals existenzbedrohend.

Viele Selbstständige müssen für Kredite große Sicherheiten liefern. Oftmals werden diese wie eine Kautions hinterlegt. Das reduziert die Liquidität des Unternehmens ganz dramatisch. Daher ist es oft zielführender, eine Bürgschaft abzuschließen. Dabei kommt es aber sehr stark auf die Bonität Ihres Unternehmens an. Deshalb sollte man diese als Selbstständiger im Vorfeld überprüfen und verbessern. So sparen Sie Beiträge und erhalten Ihre dringend notwendige Liquidität.

Zu den Autoren:

Stephan Busch und Tom Wonneberger aus Dresden sind Experten im Bereich Finanzen und Versicherungen für Gründer.